

White Snake and Red Fox

Von -Yuki-Hime-

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: White Snake	2
Kapitel 2: Red Fox	3
Kapitel 3: First View	5
Kapitel 4: First Kiss	8
Kapitel 5: Second Kiss	10
Kapitel 6: First Tear	13
Kapitel 7: Third Kiss	15
Kapitel 8: Second Chance	17
Kapitel 9: First Shock	19
Kapitel 10: First Talk	22
Kapitel 11: second Talk	24
Kapitel 12: first Shock	26

Kapitel 1: White Snake

Es war geschafft. Orochimaru war endlich Tod. Aber das brachte alles nichts. Mein Ziel kommt immer näher ist aber trotzdem in weiter Ferne.

Ich würde am liebsten nach Hause zurückgehen mich ins Bett legen und einschlafen, wenn ich wieder aufwache wäre dieser ganze Alptraum vorbei. Ich wäre wieder 6 müsste zur Akademie. Mutter würde mich liebevoll wecken indem sie vorsichtig meine Stirn küsst und mich bittet in paar Minuten unten zu sein zum Frühstück.

Eine Gänsehaut fährt mir bei dem Gedanken über den Rücken, die Tränen schießen mir in die Augen aber ich wische sie sofort wieder weg.

Ich würde mich schnell anziehen, kurz über die Harre fahren mit der Bürste. Dann zu Itachi laufen und auf sein Bett springen weil er noch schläft. Mit springen würde ich ihn wegen, einfach auf dem Bett rumspringen bis er aufwacht mich umarmt einmal durchkitzeln bis wir beide vor Lachen aus dem Bett fallen.

Während Itachi sich anzieht laufe ich schon mal runter zu Mutter die gerade das Frühstück fertig gemacht hat. Reis, Karotten und gebratenes Fleisch steht auf dem Tisch. Schnell mache ich mich darüber her um Itachis Portion aufzuessen. Doch bevor ich anfangen kann ist Itachi schon unten und Mutter stellt mir Vaters Portion hin. Vater ist wiederum auf Mission.

Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen. Ein Anbu erschien vor mir.

Schnell und mit geschickten Bewegungen zog ich mein Schwert und machte ihn nur Kampfunfähig.

Außer Orochimaru und Itachi verdient bis hier keiner den Tod durch mein Schwert.

Nachdem er am Boden lag verschwanden alle meine Hoffnungen wieder und langsam ging ich weiter, Langsam und ruhig. Möglichst unauffällig, keiner darf mich vor Itachis Tod finden. Schon gar nicht Naruto.

Naruto würde mich mit nach Hause, nach Konoha, nehmen. Und mich nie wieder gehen lassen. Nach der Erfüllung meines Ziels muss ich zurück. Hoffentlich werde ich nicht gehängt, aber ich muss ihm meine Gefühle zu ihm gestehen, auch wenn er mir danach aus dem Weg geht. Es ginge nicht früher... der Abschied hätte zu sehr geschmerzt.

~~~~~

Erste Einführung in die gefühle der White Snake ^^ im zweiten Kapitel kommen die Gedanken und Gefühle über den Red Fox

## Kapitel 2: Red Fox

Langsam geht er durch den Wald.  
Tief in gedanken versunken:

*Es sind 3 Jahre.*

*3 Jahre alleine.*

*Ohne ihn.*

*Ohne den Mann, in den ich mich vor 5 Jahren als ich 12 war verliebt habe.*

*Als wir uns geküsst hatten, auch wenn es nur ein Versehen war, es war wunderbar.*

*Ich konnte es ihm nie sagen, ich konnte nie ihm gestehen was ich für ihn empfinde.*

*Keiner außer meinem Sensei wusste was ich für ihn empfinde. Aber jetzt ist mein Sensei tot. Ich weiß nicht mit wem ich darüber reden soll.*

*Vielleicht sollte ich Iruka einweihen, am Besten geh ich einmal zu ihm.*

*langsam ging Naruto zu Irukas Wohnung*

*Okay. Nun nur noch klopfen und..*

*WTF*

*Schnell Tür zu Tür zu >-<*

*schnell knallt er die Tür zu, dreht sich um und rennt in Richtung Wald*

*Oh mein Gott >.< Iruka und Kakashi.. Zusammen.. sie lagen nebeneinander im Bett und küssten sich, nackt.*

*Dabei wollte ich grade noch mit ihm reden!*

*Wer hätte gedacht das Sensei auch Gefühle für einen Mann hat, Ich meine gut.. Er hatte nie eine Freundin, das gilt auch für Kakashi, aber trotzdem!!!*

*Oh mein Gott das glaub ich nicht.*

*Okay Naruto BERUHIG DICH!..*

*Okay ich glaube jetzt geht es wieder.*

*Ich muss Sasuke finden. Jetzt wo er Orochimaru ermordet hat wird er zu Itachi gehen, ich muss zu ihm und ihm zeigen das er danach nicht allein ist. Sonst fällt er noch in ein Loch und bringt sich am Ende noch um.*

*Nein das darf nie geschehen. Ich würde das nicht überleben wenn Sasuke stirbt oder besser gesagt: ich will dann nicht mehr leben! Sasuke ist der einzige der mich halbwegs verstehen kann.*

*Ich muss Konoha verlassen!!!*

*Ich muss zu Akatsuki um Itachi zu finden, denn wo Itachi ist da ist auch Sasuke. Selbst wenn es bedeutet, dass ich zum Abtrünnigen werden. Ich liebe diese Person, ich will ihn nicht verlieren.*

*Was bringt es mir wenn ich Hokage bin aber die Person die ich liebe Tod ist und mein leben so auch an sinn verliert.*

*Tsunade wird das schon verstehen.*

*Nein!*

*Tsunade muss es verstehen!*

*Ob ich vorher zu ihr gehen sollte?*

*Wenn ich es zu einer echten Mission machen kann. Aber wenn Tsunade nicht zustimmt, ist es mir auch egal.*

*Ich kann mit dem Kyuubi umgehen, ich kann mich verteidigen! Ich muss aber Sasuke wiederholen.*

*Egal was es kostet. Und wenn es mein Leben ist! Sasuke..ich werde dich retten! Sasuke, warte auf mich! Ich werde kommen!!! Dattebayo*

~~~~~

Im nächsten Kapitel beginnt die eigentliche geschichte um die weiße Schlange und den roten Fuchs

danke fürs lesen ^^

Kapitel 3: First View

Langsam ging Sasuke weiter.

Langsam, wie in Trance.

Die Zeit um ihn herum schien aber immer schneller zu vergehen.

Die Zeit schien ihm zu entgleiten.

Plötzlich schreckte er hoch. Schnell ging er in die nächste Stadt und nahm sich ein Hotelzimmer. Nachdem er hochgegangen war legte er sich sofort aufs Bett. Und dachte nach

Ich kommt ihm näher. Itachi - Bald werde ich dich haben! Bald werde ich meine Rache haben.

Aber... was mache ich danach? Zurück nach Konoha? Nein das kann ich nicht. Ich habe damals das Dorf verlassen und allen die mir helfen wollten den Rücken gekehrt und sie tief, sehr tief verletzt.

Ich kann ihnen nicht wieder unter die Augen treten.

Nicht nur das alles, auch werden alle Mädchen sicher wieder hinter mir her sein. Und jetzt wird es noch brutaler sein als vorher. Jetzt, wo ich endlich eingesehen habe das ich schwul bin. Das ich Naruto liebe. Ich könnte ihm nie unter die Augen treten... niemals.....nie..mals

Danach schlief er einfach ein.

~~~~~ Bei Naruto ~~~~~

Schnell lief er zu sich und packte das nötigste ein.

Sein Rucksack warf er schnell über und rannte aus dem Tor raus.

*perfekt! Tsunade hat mir die Mission wirklich übergeben!!! Das ist einfach perfekt! Sasuke warte nur! Ich hole dich zurück, warte nur auf mich*

Naruto wusste noch wo das Versteck auf Suna-Gakure war. Also rannte er in Richtung Ame-Gakure, dort würde er sich ein Hotel nehmen und die Nacht verbringen.

Nachdem auch Naruto eingecheckt hatte ging er hoch und legt sich hin. Er starrte lange an die Decke und dachte an sein letzten treffen mit Sasuke.

*ich werde dich zurückholen.. Dattebayo!!!*

~~~~~Am Nächsten Tag~~~~~

Nachdem Sasuke aufgewacht war zog er sich an und ging raus.

Langsam ging er über durch die Straße.

Er ging nun in Richtung Suna-Gakure auch wenn Ame ein schönes Dorf war. Er hatte den Entschluss gefasst, dass nachdem er nach Kiri-Gakure gehen wird.

Dort wird weniger gekämpft und sobald er es doch machen müsse dann wird er auch kämpfen um dort sein neues Leben zu verteidigen.

Er ging weiter und versank dann wieder in Gedanken.

*Wenn ich in Kiri-Gakure bin werde ich Naruto vermutlich nie wiedersehen.
Auch wenn das wichtigste Bauwerk in Kiri nach ihm benannt ist, er würde sicher dort nie wieder auftauchen.
Kiri... Ruhe, Entspannung, Freiheit und dann auch noch genug Zeit mir über alles Klar zu werden.*

□□□□ Naruto □□□□

Langsam wachte er auf. Endlich nachdem er sich hochrappeln konnte weil sein Nachbar so laut war schaute er aus dem Fenster und ihn traf fast der Schlag.

“SASUKE”

Er sah Sasuke, gut nur seine Frisur aber auf jeden Fall erkannte er ihn sofort. Schnell lief er runter und versuchte ihn in dem Gedränge auf dem Mark wiederzusehen. Doch er sah ihn nicht mehr.

*Sasuke!!! Ich glaube es einfach nicht!! ER ist hier, verdammt ich muss ihn unbedingt finden! Ich bin jetzt so nah dran! Nur wenige Meter von Sasuke entfernt.
Ich muss ihn unbedingt finden und ihm zeigen was ich empfinde. Aber ..wenn er mich dann hasst..*

Ohne es wirklich zu bemerken wurde Naruto langsamer.

wenn er danach gar nichts mehr mit mir zu tun haben will..was. Was soll ich dann bloß tun..hm

VERDAMMT!! Ich muss aufholen

Schnell rannte er weiter und sah ihn.

Es war wirklich Sasuke

Er sah das winzige Fächer-Symbol auf Sasukes schneeweißem Oberteil, der hell lila Gürtel, die schwarze Hose und seine Waffe, Sein Schwert.

Narutos Gang wurde schneller. Nun lief er fast schon.

Dann stand Naruto dicht hinter ihm und ging ihm langsam hinterher und Beobachtete ihn.

□□□□ Sasuke □□□□

irgendjemand verfolgt mich.. Ich spüre diesen Blick.. Wer ist das nur ein Anbu etwa? Oder nur Zufall? Nein ein Zufall nicht dafür ist der Blick zu stark. Und dieses Chakra, es kommt mir so bekannt vor aber, nein es ist noch anders. So intensiv und leidenschaftlich. Aber ich kann nicht nachsehen wem es gehört. Ich muss schnell weiter sonst erwische ich Itachi nie!

Sasukes Schritt wurde immer schneller, sodass Naruto Mühe hatte mit ihm Schritt zu halten. Irgendwann waren sie raus aus der Stadt und gingen Richtung Süd-West. Zur Grenze von Ame-Gakure, nun waren sie kurz vor Suna.

Sasuke wollte grade weitergehen, da packte ihn jemand am Arm und wirbelte ihn herum.

"SASUKE!"

erstaunt davon wer dort hinter ihm stand, blicke er in die Ozean- bis Stahlblauen Augen. Die länger gewachsenen Strohblonden Haare. Und dann, das Schwarze Stirnband mit dem Konoha-Wappen und die Schnurrhaar artigen Striche.
Naruto.

*Naruto..e-er.. Er hat mich die ganze Zeit über verfolgt.
Aber woher wusste er nur wo ich bin?!*

Noch einmal höre er diese durchdringende Stimme:
"Sasuke!"

Kapitel 4: First Kiss

Endlich habe ich ihn gefunden. Sasuke, ich habe dich wieder, das freut mich so sehr er ist erwachsen geworden. Aber immeroch größer als ich.. manno .

Ob ich inzwischen stärker bin als er?

Mein Herz klopft so stark. Als könnte er es hören. Aber ich muss ihm noch sagen was Tsunade mir mitgegeben hat, man warum hat sie es nur niemandem gesagt?! Was ist doch unendlich wichtig!!!

„Sasuke uhm.. hör mal also ich naja..ich muss dir etwas sagen

„Du bist doch nur hier um mich zurück zu holen stimmts?!“

„Ja auch aber es geht auch um Itachi!!“

„I-itachi? Was soll denn mit ihm sein?“

„Naja also ich... ich weiß nicht wie ich es sagen soll so wirklich... Tsunade hat mir eine Akte mitgegeben die ich dir übergeben soll und hat mir schon mal gesagt was da drin steht..also.: Itachi hat es nicht aus Hass getan! Es war eine Mission.. er hatte die Wahl alle zu ermorden und am leben zu bleiben oder mit anzusehen wie alle ermordet werden bevor er ermordet wird.. er hat sich dafür entschieden alle zu ermorden, damit er dich am Leben lassen kann. Damit du nicht sterben musst. Sasuke er tat es aus liebe zu dir!“

„M-mission? Aus... Liebe? Ich... ich verstehe nicht“

„Sasuke Itachi befindet sich bereits wieder in Konoha. Tsunade hat ihn begnadigt und Anbus beobachten ihn allerdings den ganzen Tag über. Der Mann der allerdings dafür verantwortlich ist wurde verhaftet. Du und Itachi ihr sollt ihn erhängen“

„Ist das wahr?“

„Natürlich Sasuke... warte“ kurz wühlt Naruto in seiner Tasche und holt dann eine dicke Akte raus und gib sie Sasuke.

„Hier steht alles noch einmal drinne“

Sasuke starrte die Akte lange an. Er wusste nicht mehr was er sagen sollte.

Plötzlich wurde ihm übel und schwarz vor Augen.

□□□□ Am Nachmittag □□□□

Nachdem Sasuke wieder zu sich kam sah er an eine Helle Decke. Er wusste nicht wo er war, aber es war warm und duftete nach Essen.

„Du bist wieder wach“

Langsam drehte e den Kopf zur Seite und schaute in Narutos Gesicht. „Wo bin ich?“

„Im Hotelzimmer, ich habe etwas Essen für dich aufbewahrt...komm setz dich auf ich werde dich füttern“

langsam setzt Sasuke auf. Er war aber total neben sich und konnte nicht wirklich etwas sagen. Also lies er sich einfach von Naruto füttern und sah ihn danach lange an. Naruto war mit dem Rücken zu ihm und schrieb einen Brief an Tsunade das er mit Sasuke zurückkommen wird.

Sasuke kroch lautlos zu ihm und umarmte ihn von hinten.

„Äh..Sasuke.. was machst du denn da?“

„Mir ist nur etwas kalt...“

„Soll ich die Heizung höher stellen?“

„Nein..wärm du mich einfach ^^“

„Uhm okay“

Naruto drehte sich uhm und nahm ihn vorsichtig in den Arm.

Lange saßen sie einfach so da bis Naruto merke das sein Hemd nass wurde.

„Sasuke.. weinst du?“

Aber Sasuke antwortete nicht.

Naruto Hob vorsichtig sein Kinn an und sah ihm mitten ins Gesicht. Sasukes Augen waren rot und er sah verzweifelt aus. Naruto wusste nicht was er sagen sollte, aber er wusste das es wegen Itachi sein musste. Immerhin hatte Sasuke in diesem Moment sein ganzen Lebensinhalt verloren.

Vorsichtig strich er ihm durchs Haar und drücke ihn eng an sich.

„Keine Angst Sasuke. Niemand ist dir böse. Itachi wollte es so! Er hatte das alles geplant“

Sasuke nickte nur kurz und drücke sich dann wieder an ihn.

Naruto schloss die Augen und genoss, genau wie Sasuke, den Moment einfach bei ihm zu sein.

Nach einer halben stunde setzte Naruto sich wieder richtig hin und hob wieder Sasukes Kinn an.

„Sasuke ich.. also wie soll ich sagen.. ich.. glaube ich..“ Naruto lief knallrot an und stotterte nur noch.

„Ich weiß Naruto...ich auch“ *er stütze sich mit seinen arme ab und war Naruto sehr nah.

Beide Herzen klopfen viel schneller.

Dann küssten sie sich kurz.

„Bitte bleib bei mir“ , Sasuke sah ihn flehend an.

„Natürlich Sasuke. Ich werde Immer bei dir bleiben“

Es legten sich beide dann hin und kuschelten sich aneinander.

In dieser Nacht träumten beide das gleiche:

„Naruto?“

Sasuke betrat die kleine Wohnung.

„Ich bin hier Schatz“.

Naruto stand in der Küchenzeile und hatte zwei Schalen vor sich auf dem Tresen. Liebevoll umarmte Naruto Sasuke und sagte ihm er solle sich gleich hinsetzen da das essen schon fertig sei. Nachdem beide gegessen hatten half Sasuke Naruto beim abspülen und sie küssten sich immer wieder. Danach waren sie so leidenschaftlich das sie nach oben ins Schalfzimmer gingen und sich ihrer Leidenschaft hingaben.

Sowohl Sasuke als auch Naruto lächelten diese Nacht im Schlaf.

Kapitel 5: Second Kiss

Nachdem sie am nächsten Tag aufgegessen hatten und dabei waren, sahen sie raus. Es hatte begonnen zu schneien.

„Guck mal Sasuke! Das sieht richtig toll aus!!! lass uns raus gehen“

„Wir müssen doch eh hier raus wenn wir nach Konoha wollen Naruto“ lächelte Sasuke zurück.

Naruto streckte ihm nur die Zunge raus.

„Verbesser mich nicht immer!!!“ schmolte er und hockte sich hin.

Langsam ging Sasuke zu ihm und setzte sich zu ihm.

„Tu ich doch gar nicht du Dummerchen“, liebevoll umarmte er ihn und strich ihm durchs Haar.

Lange saßen sie so da und Naruto kuschelte sich immer enger an Sasuke und legte ein Ohr an seine Brust.

sein Herz klopft so stark, ich hoffe er verlässt das Dorf nie wieder, nicht ohne mich

hoffentlich hört er nicht wie laut mein Herz klopft, das ist mir peinlich, auch wenn Naruto endlich weiß was ich für ihn empfinde.

Dann machten sie sich nach einer halben Stunde fertig und gingen nach Konoha zurück.

Naruto rannte öfter vor und nahm etwas Schnee, außer im Land des Schnees hatte er so was noch nie gesehen und freute sich schon wenn in Konoha alles verschneit sein würde.

„Sasuke. Ziehst du vielleicht bei mir ein“, kam es plötzlich von der Stimme weit vorm ihm.

„Z-zu dir ziehen? Warum so früh“

„Na damit keiner von uns mehr alleine sein muss ^^“

durch diese Antwort von Naruto musste er einfach lächeln, „natürlich Naruto“

„Toll dann feiern wir auch Weihnachten zusammen in diesem Jahr ^^ du und ich – ich und du“, schon rannte er wieder weiter voraus.

□□□□ Sasuke □□□□

Weihnachten, da denkt er jetzt schon dran?

Das ist doch noch einen Monat hin, meine Güte er plant ja wirklich viel, er will wohl wirklich lange mit mir zusammen sein.

Aber das ich zu ihm ziehen soll macht mich unendlich glücklich.

Das er mich so nah bei sich haben will ist einfach schön.

Aber ob ich wirklich so tun kann als wäre nie etwas geschehen.

Itachi wird schließlich da sein, okay ich kenne nun die Wahrheit aber das ändert nichts an

dem was geschehen ist.

Die Sache das er mich beschützen wollte freut mich sehr, trotzdem, Mutter, sie war immer so gut zu uns er hätte Mutter verschonen können, sie angreifen aber nicht töten müssen. Sie fehlt mir am meisten. Aber kann ich Itachi eigentlich noch so böse sein?

Nein, das kann ich einfach nicht.

Er ist mein Großer Bruder, der der immer für mich da war. Der außer Mutter als Einziger mich nicht als „Itachis Bruder“ gesehen hat, der sogar sein eigenes Leben weg wirft nur um mich zu beschützen, und das bis zu seinem Tode.

□□□□ Naruto □□□□

Irgendetwas scheint ihn zu bedrücken. Vermutlich immernoch die Sache mit Itachi. Kein Wunder, was er alles durchmachen musste. Und er hat ja Recht, ich verstehe es nicht, ich verstehe nicht was es bedeutet Mutter und Vater zu verlieren. Aber ich weiß was es bedeutet eine wichtige Person zu verlieren sie sich immer um mich gekümmert haben wie ein Vater, aber das ist nicht das gleiche, es ist eine seelische Verbindung aber keine körperliche. Die Verbindung zwischen Eltern und Kind ist besonders.

Ich will auch eine besondere Beziehung zu Sasuke aufbauen. Er soll sehen das er nicht allein ist, dass es Menschen gibt die ihn lieben wie er ist und ihn auch akzeptieren egal was in seiner Familie geschehen ist, schließlich kann er da nichts für.

Wie ich für den Kyuubi, die Leute meiden und hassen mich für Dinge für die ich nichts kann.

Das soll vorbei sein! ICH WERDE HOKAGE.

Dann erlasse ich das Gesetz das Homosexuelle Ehen erlaubt und nicht nur die Lebensgemeinschaft und frage an Sasukes Geburtstag ob er mich heiraten will.

Kopfkino: Sasuke im Brautkleid

Hihi wie süß ^^.

davon jetzt abgesehen!

Wir müssen uns beeilen bevor es dunkel wird

„Sasuke komm na komm, ich möchte dich heute Abend noch ausführen!“

„Ausführen?!“

„Äh...äh...j-ja vielleicht zu Ichiraku was essen und in die heißen Quellen wenn du magst“

„Gerne“ lieb lächelt Sasuke ihm entgegen.

meine fresse! Bei diesem Lächeln könnte ich weg schmelzen! Kein Wunder das die ganze Tussen hinter ihm her waren, er ist cool und hat dieses wahnsinns Lächeln.

Aber er will nur mich, und mich allein.

Es macht mich so verdammt glücklich“

□□□□ □□□□ □□□□

Naruto packte Sasuke am Ärmel und zog ihn schneller Richtung Konoha.

Als sie da waren gingen sie erst zu Tsunade die Sasuke ein neues Stirnband gab und

einwilligte er dürfe bei Naruto wohnen.

Danach gingen sie zu Ichiraku und aßen zusammen Miso mit Schwein.

Sasuke wirkte nach all der langen Zeit und des Leidens so glücklich.

Als sie Richtung der Quellen gingen blieb Sasuke plötzlich stehen und hielt Narutos Arm fest.

„Naruto“

„Ja?“

„Danke, du hast mich aufgeweckt“

noch bevor Naruto fragen konnte was er meinte zog er ihn schnell ran und küsst ihn.

Während langsam die kleinen weißen Flocken runter fielen und im Licht der Straßenlampe tanzten.

~~~~~

Sry wenn es für euch so kitschig war ^^ mein Vorbild war für die Schlusszene Junjo Romantica Band 1 bzw. Folge 1 ^^

## Kapitel 6: First Tear

Nachdem sie sich wieder voneinander gelöst hatten, gingen sie zu Narutos Wohnung. Sobald sie da waren gingen sie ins Badezimmer und gingen beide unter die Dusche zusammen.

Oft küssten sie sich.

Aber es blieb nicht beim küssen. Langsam erforschten sie gegenseitig mit Händen und Lippen den Körper ihres Gegenübers.

Langsam keuchte Sasuke auf als Narutos begann sich hinzuhocken und seine Bauchdecke zu küssen. Langsam, sehr Langsam küsste er weiter runter. Dann sah er hoch.

“Darf ich Sasuke?”

Der schwarzhaarige nickte nur.

□□□□ Sasuke □□□□

*Oh mein Gott. Er küsst mich gleich, dort. Sonst berührt mich keiner an dieser Stelle. Es ist so unglaublich peinlich. Ich überlebe das nicht!!! Wenn er so weitermacht werde ich vor Peinlichkeit sterben!*

*Verdammt, es tut so unglaublich gut. Jetzt küsst er mich wirklich so. ich werde sterben. Gleich werde ich sterben. Aber... es tut so unglaublich gut.*

*Verdammt ich..ich..*

“Ah~”

Hörte er sich nur noch selber stöhnen und dann kam Naruto wieder hoch und wollte ihn küssen.

“H-Hey >.< erst Mund waschen!”

“Na gut” murmelte der Blonde und wusch sich einmal im Wasserstrahl den Mund aus. Kann küsste er Sasuke.

Innig und beide Zungen windeten sich langsam umeinander.

*Jetzt ist es tatsächlich passiert.*

*Ich kann nicht mehr. Ich bin so geschafft im Moment. Ich hoffe nur Naruto will nicht noch weitermachen. Ich weiß nicht ob ich das schaffen würde heute noch.*

□□□□ Naruto □□□□

*Hihi.*

*Sasuke ist ja so süß. So knallrot wie er ist hat es ihm gefallen. Naja aber heute Abend will ich noch mehr. Ich kann nicht mehr an mir halten. Ich will Sasuke heute Abend noch weiterküssen, ihn noch mehr berühren und hoffen es geht noch weiter.*

*Sasuke ist so unglaublich niedlich.*

*Ich hoffe wir bleiben lange, sehr lange Zeit ein Paar.*

*Ich liebe ihn so unendlich.*

~~~~~ Nächster Tag ~~~~~

Als Sasuke am nächsten Morgen aufwachte bemerkte er das etwas anders war als sonst. Langsam schaute er an sich runter, nichts. Genau wie bei Naruto.
Er lag nackt neben Naruto im Bett.
Dann erinnerte er sich an die letzte Nacht.

*Leise keuchte Sasuke. Wieder küsste Naruto seinen Bauch.
Danach legte er sich über ihn und schaute ihm liebevoll in die Augen.
"Sasuke, willst du es?"
Der schwarzhaarige lief komplett rot an und nickte dann langsam.
Sanft macht Naruto weiter. Und Sasuke genoss die Wärme die sich in ihm breit machte.
Das keuchen und leise Stöhnen von sich und Naruto.
Wie beide begonnen zu schwitzen.*

Sasuke setzte sich auf und ging zum Badezimmer.
Er konnte es einfach nicht glauben.
Nach einigen Spritzern Wasser schaute er sich lange im Spiegel an. Er hatte sich mit Naruto vereint.
Doch noch bevor er weiter darüber nachdenken konnte klopfte es an der Tür und Naruto kam rein.
"Hier steckst du also", liebevoll lächelte er Sasuke und küsste ihn zur Begrüßung.
"Ja, tut mir leid. Hab ich dich geweckt?"
"Nicht doch"
"Okay, sag mal..letzte Nacht, haben wir.. Da.. Wirklich miteinander..."
"Ja haben wir", lieb umarmte er Sasuke.
Er war so glücklich wie schon lange nicht mehr, außer letzter Nacht, und kuschelte sich an ihn.
Vor Rührung begann er zu weinen.
"Sasuke"
Sanft küsste Naruto seine Tränen weg.

Kapitel 7: Third Kiss

□□□□ Sasuke □□□□

*Jetzt ist er schon eine Woche auf Mission.
Ich vermisse ihn so sehr.*

Sein Lieblings war gleich nach der miteinander verbrachten Nacht zu einer Mission nach Suna-Gakure gerufen worden. Offenbar hatte Gaara eine Bitte. Sasuke wurde noch nicht eingesetzt dafür. Also blieb er zu Hause und räumte einmal richtig auf.

Das Bad blitze, die Küche war auch fertig. Die gewaschene Wäsche, der gesaugte Boden. Der nicht mehr vorhandene Staub und die geöffneten Fenster.

Alle Arbeit war erledigt.

Traurig saß er da und blicke nur auf das Foto von Team 7.

Danach schaltete er den Fernseher ein und schaute die Nachrichten.

Baam!

Wie ein Schlag ins Gesicht. Da war er.

Seiner – an der Hand von Gaara.

Zornesröte trieb ihm ins Gesicht.

Was zur Hölle sollte DAS!

Er sagte mir er geht auf Mission, meldet sich dann nicht mehr und hält Händchen mit GAARA!

Warum Gaara?!

Nur weil er auch ein Jinchuuriki ist?!

Steht er etwa auf...rote Haare?

Wenn er nur wüsste das der Blonde sich in diesem Moment dachte.

Warum Ruft er mich zu so einer Mission hier her?

Ich sollte Geleitschutz geben und mich nicht als sein Freund präsentieren...

Ich hoffe nur Sasuke sieht das nicht. Ich glaube... er würde durchdrehen

Als Naruto 3 Tage später wieder nach Hause kam stand Sasuke in der Küche und kochte das Mittagessen für sich. Da Naruto sich immer noch nicht gemeldet hatte, wusste er nicht das er wieder kam.

„TADAIMA!“ rief der kleinere Blonde durchs ganze Haus

„Achso..ja..Küche“ kam er eher Gleichgültig zurück.

Naruto lief schnell in die Küche und umarmte den so Vermissten Geliebten.

„Sasuke-Chan ^^ ich bin wieder zu Hause.. freust du dich gar nicht? Achso verstehe weil ich mich nicht gemeldet habe.. Gaara hat mir mein Handy weggenommen und als ich es wieder bekam war der Akku weg. Gomen, Gomen Sasuke“

„Hmpf“ kam es wieder gleichgültig zurück.

„Was hast du?“

Erst da drehte sich Sasuke um und Naruto sah was er sich hat machen lassen:

Sasukes wunderschönen Schwarz-Blauen Haare hatten Rote Strähnen bekommen.

„Sasuke w-warum“

„Ich dachte du stehst auf rote Haare“ gab er barsch zurück, „ich dachte es gefällt dir vielleicht“

„Wie kommst du auf diese Idee ich würde rote Haare mögen?“

„Gaara“

„Oh..du..du hast es also doch gesehen.. Sasuke.. ich .. Gaara meinte ich sollte ihn nur beschützen und neben ihm stehen und auf einmal zieht er mich ran und hält meine Hand fest... ich wollte das nicht, ich liebe doch dich!“

Sasuke schaute ihn nur an.

„Wirklich!“

Der Schwarze piffte Luft durch die Vorderzähne aus.

„Wirklich?“

„Natürlich! Sasuke warum sollte ich so etwas tun? Ich würde dir doch nie Wehtun wollen“

Er nickte.

„Okay..willst du etwas zu essen?“

„Hai“

...

Als Naruto mitten in der Nacht aufwachte bemerkte er das Sasuke nicht neben ihm lag. Er schaute sich um und hörte ein Rauschen.

Langsam ging er zum Bad und öffnete die Tür. Ein beinahe schon erbärmliches Bild bot sich ihm.

Sasuke.

Er saß unter der dusche und ließ das Wasser einfach auf sich regnen. Leicht gefärbtes Wasser floss ihm aus den Haaren.

Als er hoch guckte zuckte er zusammen.

„Geh weg!“

„Nein....“

Er setzte sich zu ihm und nahm ihn in den Arm.

„Sasuke..tut mir so Leid. Ich hätte ihn einfach wegdrücken sollen“

Als Sasuke nicht antwortete fuhr der Blonde fort.

„Sasuke.. nebenbei: Ich liebe deine Schwarz-Blauen Haare. Ich mag rot gar nicht!“

Als er seinem Freund ins Gesicht schaute bemerkte er wie dieser lächelte.

„Willkommen daheim... Naruto!“

Vorsichtig zog Naruto Sasuke an sich.

Kapitel 8: Second Chance

Nach wenigen Tagen war der Vorfall fast schon vergessen.

Fast, denn Naruto tat das Ganze immer noch sehr leid. Er konnte sich nicht verzeihen, wie tief er Sasuke verletzt hatte. Noch nie zuvor hatte er ihn so miserabel gesehen. Das Häufchen Elend, welches zusammengekauert unter der Dusche gesessen hatte, damit man seine Tränen nicht sah.

Die rote Farbe, fast schon blutähnlich, welche aus seinen Haaren gelaufen – über den Boden geflossen war, als hätte man ihm ein Messer direkt ins Herz gestochen und ihn somit tief in seiner Seele verletzt.

Das fröhliche Lächeln, welches er inzwischen wieder hatte, das so aussah als wäre nie etwas gewesen. Einzig und allein das nasse Bett am nächsten Morgen, welches Naruto neu bezog, nachdem Sasuke zu Tsunade gerufen wurde um einer Prüfung unterzogen zu werden, bedeutete ihm, dass es kein Traum gewesen sein konnte.

Nachdem der Blonde das Haus geputzt und das Essen gekocht hatte kümmerte er sich um die Wäsche. Durch die laute Musik, die er hörte, erschrak er als sich plötzlich zwei Arme um seine Taille legten. Aus Instinkt jedoch drückte er sich fest an den hinter ihm stehenden Körper.

„Na mein Kleiner.“

„Zum letzten mal, du Blödmann: ich bin nicht klein! Ich bin größer als Sakura und fast so groß wie du!“

„Ja, aber immer noch kleiner als ich, darum bist du mein Kleiner“, gegen den liebevollen Gesichtsausdruck des Großen kam er nicht an. Auch wenn es ihm wehtat seinen Gefährten so zu sehen, freute er sich doch über dessen Lächeln.

„Alles okay Naru?“

„Hm? Oh... uhm... ja natürlich, was soll sein? Ah... setz dich schonmal unten an den Tisch, ich muss nur noch zwei deiner Hosen aufhängen.“

„Hai Hai, das hört sich ja an als hättest du immer nur meine Wäsche zu waschen, aber ja... ich warte unten. Usuratonkachi.“

„Hör auf mich SO zu nennen!“

„Ich darf dich schon nicht 'Kleiner' nennen, also was ist dir lieber? 'Usuratonkachi' oder 'Dobe'?“

„Ist doch egal! Es bedeutet eh beides das Gleiche, das weißt du!“

„Darum ist es doch so witzig.“

Beim Essen sah der Schwarzhaarige immer wieder auf.

„Willst du denn gar nicht wissen, wie es gelaufen ist?“

„Doch natürlich... ich dachte nur du sagst es mir von alleine.“

Sasuke lächelte.

„Anbu.“

„WAAAAAAS, als ANBU?!“

„Ja, ich soll auch Shikamaru dabei helfen, die nächste Chu-Nin-Prüfung vorzubereiten. Alleine macht der ja eh nichts. Und noch etwas. Du wirst ein 1-Mann-Team bilden. Tsunade macht eine Ausnahme und du wirst an der nächsten Prüfung teilnehmen. Alleine.“

„Stimmt ja, ich bin der einzige aus unserem Jahrgang. Für welchen Teil wirst du

eingeteilt sein?“

„Alle 3. Shikamaru wird sich eh drücken. Daher... aber dann kann ich wenigstens immer ein Auge auf dich haben“.

„Sag doch nicht so was peinliches! Und... wann ist die Prüfung?“

„Übermorgen“ grinste der Größere.

„Ach du heilige... ja ja.“

„Noch was: wenn du wieder einen leeren Test abgibst, dann werde ich dich auf Entzug stellen! Einen Monat lang.“

„WAAAAAAAAAAAAAAAAAAS?! Das... das kannst du doch nicht machen!“

„Doch, das kann ich!“

„hai hai...“

□□□□ Prüfungsbeginn □□□□

Naruto saß im Warteraum und sah auf die Uhr. 12:59.

Da knallte die Tür auf.

„ZUHÖREN! Die erste Prüfung beginnt gleich! Jeder bekommt noch eine Nummer und dann setzt ihr euch entsprechend eurer Nummer auf einen Platz!“

Sasuke verteilte mit seinen Helfern die Nummern und lächelte Naruto an. „Viel Glück“, flüsterte er ihm kurz zu. Und sein Lächeln wirkte vielversprechend. Wenn Naruto eine hohe Punktzahl bekam, würde er ihn wohl belohnen. Das war noch mehr Ansporn.

Nachdem alle ihren Platz eingenommen hatten, trat Sasuke nach vorne und sofort ging wie üblich ein Raunen durch die Reihen der weiblichen Teilnehmer. *Wenn die nur wüssten*, grinste der Naruto in sich hinein, *er gehört mir und das bleibt auch so – hihi.*

Sasuke erklärte die Regeln, inklusive der neuen, nämlich dass kein Team weiter gelassen würde, wenn auch nur ein Mitglied weniger als 5 Punkte erzielte.

Schnell fing Naruto an zu schreiben. Er verstand zwar immer noch nicht viel, aber dadurch, dass er schon unzählige Male solche Situationen erlebt hatte, in denen er sehen musste, wo sein Kunai landete wenn bestimmte Bedingungen herrschten, konnte er die meisten Aufgaben lösen.

Er spürte keine Blicke der Wachen, aber Sasukes. Sasukes Blick spürte er deutlich. Als er leicht den Kopf hob, sah er seinen Freund lächeln. Sasuke freute sich darüber, dass Naruto so viel geschrieben hatte.

Kapitel 9: First Shock

Nachdem Sasuke alle Tests eingesammelt hatte, bekamen die Teilnehmer eine halbe Stunde Pause. In dieser Zeit durften sie nur den Raum nicht verlassen.

Als Sasuke mit den Prüfern alles ausgewertet hatte, kam er zurück und verkündete die Ergebnisse. Von den 36 teilnehmenden Teams waren bereits im ersten Test 11 durchgefallen.

Nachdem eben diese Teams den Raum verlassen hatten, fuhr Sasuke fort.

„Wie ihr gesehen habt, stehen auf dem Test nur 9 Fragen. Aber es gibt noch eine letzte. Die zehnte Frage, sie ist die aller wichtigste!

Wer sie falsch beantwortet, wird nie wieder die Chance haben, an einer neuen Prüfung teilnehmen zu dürfen. Alle, die aufgeben, können an der nächsten Prüfung teilnehmen! Wer dieser Frage entgehen will, kann also gehen. Aber beachtet: kneift ein Mitglied, geht das ganze Team! Ihr habt jetzt fünf Minuten, um euch zusammenzusetzen und zu besprechen ob ihr aufgibt. Sollte dies der Fall sein, gebt eure Nummern am Ausgang ab.“

Fünf Minuten saß Naruto still da, genau wie Sasuke seelenruhig da stand.

Vier Teams verließen den Raum.

Nach den fünf Minuten machte Sasuke einen Schritt vor.

„Ihr habt den ersten Test bestanden.“

□□□□ Sasuke □□□□

Natürlich bleibt Naruto sitzen. Immerhin hatten wir die gleiche Prüfung.

Es freut mich so sehr, er hat den Test wirklich bestanden. Er hat 8 Punkte bekommen, nur eine Aufgabe hatte er nicht gelöst.

Ich liebe ihn so sehr, ich kann einfach nicht anders. Auch wenn diese ganzen Weiber hier am liebsten mit mir in den Wald gehen würden, nur Naruto ist in meinem Herzen.

Ich freue mich, Ich freue mich so sehr.

„Ihr habt den ersten Test bestanden.“

Langsam streifte Sasuke sein Hemd ab, was den Mädchen natürlich gefiel, und aus dem Augenwinkel sah er sogar wie sein Freund leicht rot wurde.

Das Mal überströmte ihn und sein Körper veränderte sich.

Einige Angstschreie durchfuhren den Raum.

„Seht her! So etwas kann euch geschehen wenn ihr im Kampf nicht Acht gebt und am Ende vielleicht verletzt werdet. Ich werde dieses Mal ein Leben lang tragen. Ich habe dadurch zwar mehr Kraft, aber auch Schmerz und Leid.“

Das Mal ging zurück und er zog sich wieder an.

„Geht jetzt bitte zum Waldstück da vorne, ihr habt eine Stunde Pause und könnt etwas essen. Am Ausgang werden jetzt Pakete verteilt mit Reis, Pilzen und Gemüse.“

Alle Teilnehmer verließen den Raum, auch Naruto.

Langsam ging Sasuke zu einem Arbeitszimmer um die Schriftrollen vorzubereiten.

□□□□ Naruto □□□□

„Ihr habt den ersten Test bestanden.“

Natürlich, was sonst, tjahahaha ich bin eben genial.

Hr, hr, ich bekomme bestimmt eine Belohnung, ich sollte ihm einfach gleich mal nachgehen.

Nachdem Sasuke den anderen Teilnehmern sein Mal gezeigt hatte und die Lunchpakete verteilt waren, versteckte Narotu sich am Ende des einen Flures um Sasuke zu verfolgen. Nachdem dieser in den kleinen Raum verschwunden war, schlich er ihm hinterher. Schnell legte er die Arme um ihn und schloss die Tür hinter sich ab. Sanft küsste er seinen Hals.

„Hallo Schatz. Du hast vorhin so gegrinst, da dachte ich wenn ich gut abschneide bekomme ich eine Belohnung, stimmt das? Sehe ich das richtig? Ich hätte so gerne eine schöne Belohnung!“

„An was dachtest du denn da? Willst du es etwa gleich jetzt und hier?“

„Wir hatten seit drei Wochen nicht Schatz, bitte. Wenn ich im Wald bin, bin ich zwar schnell durch aber ich will jetzt schon.“

„Okay, dann aber schnell, vielleicht kommt Shikamaru gleich noch. Und im Turm, schläfst du heute bei mir, ja?“

„Natürlich, jetzt sprich nicht weiter!“

Schnell küsste er ihn, so innig wie er konnte.

□□□□ □□□□

Nach einer halben Stunde verließ Naruto das Zimmer mit Sasuke und zog seine Hose nochmal hoch.

„Das war cool, allein der Gedanke, dass ständig jemand kommen könnte. Meinst du nicht?“

„Ja, irgendwie ja schon“ lächelte Sasuke und drückte ihm nocheinmal einen Kuss auf.

„Geh schnell raus und iss noch ein wenig, ich muss weiterarbeiten sonst schaffen wir es nicht.“

„Okay Schatz“, er umarmte ihn nochmal und drückte ihn an sich um ihn ein letztes Mal innig zu küssen.

Danach ging Naruto raus und aß schnell sein Bento. Sasuke brachte währenddessen die Schriftrollen raus und besprach die letzten Einzelheiten zu diesem Thema mit den Anderen Prüfern.

„Hört mal alle her! Der zweite Teil der Prüfung beginnt jetzt. Jedes Team bekommt gleich nacheinander eine Schriftrolle ausgehändigt. Es gibt zwei Arten von Schriftrollen, Himmel und Erde. Euer Ziel ist es, die jeweils andere Schriftrolle zu erhalten. Ihr habt drei Tage Zeit. Habt ihr beide Schriftrollen, kommt zum Turm in der Mitte der Waldes. Im Moment gibt es noch 21 Teams, das bedeutet es können maximal zehn Teams bestehen. Und zum Schluss eine Warnung: Wer die Schriftrollen öffnet, ist raus!“

Nachdem alle Schriftrollen vergeben waren, begann der Test und Sasuke wurde über einen unterirdischen Kanal in den Turm geleitet.

□□□□ *Naruto* □□□□

Sehr gut, dieser Test wird ein Kinderspiel.

Er erschuf 10 Doppelgänger, die fremde Teams ausmachten und holte sich die ihm fehlende Schriftrolle.

So schnell er konnte machte er sich auf den Weg zum Turm, als plötzlich jemand vor ihm auftauchte.

„Hey wer bist du?!“

„Tobi is a good Boy!“

„Hä? Zu welchem Team gehörst du?“

„Zu keinem! Tobi gehört zu Akatsuki!“

„A-Aka...“

□□□□ *Sasuke* □□□□

Ob Naruto es wohl schafft. Ich hoffe er kommt schnell durch.

Ich möchte so gerne heute Nacht schon neben ihm schlafen können.

□□□□

Als Sasuke am Abend auf seinem Zimmer wartete erhielt er eine SMS.

„Wir haben deinen kleinen Freund! Wenn du ihn lebend wieder haben willst, solltest du schnellstens zu uns kommen und uns beitreten! Itachi“

Aber wie konnte das sein?

Itachi, Itachi gehörte zu Akatsuki.

Akatsuki, sie haben Naruto!

Kapitel 10: First Talk

Geschockt starrte er auf das Display.

Angst durchfuhr ihn. Sie hatten ihn, das wovor er ihn beschützen wollte war eingetreten. Er konnte ihn nicht mehr beschützen obwohl er sich versprochen hatte es zu tun.

Ihm würde aber keine Zeit bleiben, den Hokage darüber zu unterrichten.

Er sah sich um und verschwand.

□□□□ Sasuke □□□□

Verdammt wie konnte das passieren? Das ist alles meine Schuld! Wenn ich schneller gewesen wäre und Itachi getötet hätten, dann hätte ich ihn davor beschützen können!!! Ich muss schnell hin und ihn retten.

So schnell ihn seine Beine trugen, lief er aus dem Dorf hinaus und schlug den Weg Richtung Suna-Gakure ein.

Selbst, dass er komplett aus der Puste war hielt ihn nicht davon ab, weiter zu laufen.

Kurz bevor ihn seine Kräfte verließen, griff er in seine Tasche und nahm eine kleine Nahrungspille ein.

Ich darf jetzt nicht aufgeben! Nicht jetzt! Nicht wo er mich braucht!

□□□□ Naruto □□□□

Langsam öffnete er ein Auge. Schwarz. Nichts als Schwarz.

Mitten in der Dunkelheit regte sich etwas. Zwei Augen öffneten sich und ein leeres weiß, mit einem Unheil bedeutenden rot, schauten ihn an.

„Na, endlich wach Naruto?“

Die Stimme kannte er. Sie gehörte dem Mann der seinem Liebsten soviel Leid und Schmerz zugefügt hatte.

„I-Itachi....Uchiha...“

„Ja genau, Kleiner.“

„Lass mich gehen... ich habe keinen Nutzen für euch!“

„Doch, und zwar nicht nur durch den Kyuubi. Sasuke muss herkommen!“

„Was wollt ihr von ihm?“

„Nicht wir, nur ich. Diese Sache ist ganz allein meine Angelegenheit. Ich muss ihm etwas sagen...“

□□□□ Itachi □□□□

Ich darf es ihm nicht erzählen. Obwohl, sollte ich sterben bevor ich ihm alles sagen und erklären kann, könnte Naruto ihm das was geschehen ist übermitteln. Andererseits will ich kein Mitleid, schließlich war es meine Entscheidung, mein Leben so zu führen.

Eine schwere Entscheidung. Ich weiß wirklich nicht was ich machen soll.

„Hast du Hunger? Ich werde mir gleich etwas zu Essen holen, dann gebe ich dir etwas ab und lasse mir mehr geben.“

„Ja, danke... und Durst hab ich auch.“

„Ich hole auch Wasser.“

Langsam stand er auf und verließ den Raum, sich ständig an der Wand entlang tastend.

Als er wieder kam, hatte er einen großen Teller und eine Wasserflasche in der Hand. Er machte das Licht an und setzte sich vor Naruto. Nachdem er ihn gefüttert und ihm etwas zu trinken gegeben hatte, aß auch er.

Kapitel 11: second Talk

Angst.

Angst vor der Wahrheit.

Angst ihn zu verlieren.

Angst ihn nicht wieder zu sehen.

Dieses unangenehme Gefühl, die Angst, verbandete in diesem Moment alle drei.

Itachi

Die Wahrheit nagte immer weiter an ihm. Der drang, sich jemandem anzuvertrauen, der seinem geliebten kleinen Bruder Hoffnung, Liebe und Geborgenheit schenkte.

Jemand, der das so pech schwarze Leben das er führte erhellen konnte.

Jemand, der so Unschuldig war und wirkte.

Jemand, den er nicht verletzen konnte.

Aber wenn er ihn losmachte, würde er gehen. Er würde abhauen ohne das etwas geschehen war.

Langsam erhob er immer wieder den Arm. Er führte ihn zu seinem Mund, dann zu Narutos.

Wie liebevoll er wirkte in diesem Moment, die Hilflosigkeit lies ihn noch schöner aussehen. Das sonst schon umschmeichelte Gesicht mit den himmelblauen Augen und dem strohblonden Haar wirkte bei dem schwaches Kerzenlicht für ihn wunderschön.

Ich darf einfach nicht. Sasuke würde mir nie im Leben verzeihen. Er würde es vielleicht noch verstehen mit dem Clan, aber, mich an seiner Liebe zu vergehen, würde ihn in unendlichen Hass stürzen. Ich muss mich einfach beherrschen.

Naruto

Sasuke, wo bleibst du nur? Oder, ist es besser wenn du gar nicht kommst? Ich will nicht das du verletzt wirst, auch wenn ich dafür sterbe.

Die Angst seinen Geliebten niemals wieder zu sehen steckte tief in seinen Knochen. Angst zu sterben hatte er nicht. Gleichzeitig hatte er aber Angst, dass Sasuke etwas passieren würde wenn er näher kam.

Die fesseln waren locker gebunden, dennoch konnte er sich nicht befreien. Sie schnitten ihn nicht ein, scheuerten nicht einmal.

Die Anwesenheit von Itachi beunruhigte ihn etwas, jedoch hatte er die starke Vermutung das etwas nicht stimmte. Immer wieder, als Itachi ihm den Löffel direkt in den Mund legen wollte, traf er die Wange, bist er zum Schluss nur noch ihm den Löffel vor den Mund hielt.

Als er sich an der Wand entlang tastete, als würde er sonst umfallen oder gegen sie laufen. Zwar sah man nicht gut in dem dunklen Raum, das möge wohl stimmen. Aber es war immerhin sein Zimmer, er musste sich doch ach um Dunklen auskennen.

Was hatte Itachi nur. Doch er sah ihm nie lange genug in die Augen als dass er etwas herausfinden könnte.

Itachi

Nachdem sie mit dem Essen fertig waren nahm er ein Glas mit Wasser und hielt es seinem Gefangenen hin.

Als dieser die Lippen an das Glas legte hebte er es langsam und stetig. Doch da er ihn nicht richtig sah hebe er es zu schnell an als Naruto schluckte.

Langsam lief das Wasser an seinem Kinn, über den Hals runter. Doch er hebte es weiter. Erst als er die Tropfen an seiner Hand spürte nahm er es weg.

„Es...Es tut mir Leid, ich war in...Gedanken“

Vorsichtig nahm er ein Tuch und wischte es weg.

Er spürte Narutos Blick. Das offensichtliche, wurde selbst für ihn jetzt immer klarer sichtbar. Wenn er sich noch eine Fehler erlauben würde, wüsste Naruto sicher, dass er fast blind ist.

„Itachi...kann es sein,dass du... mich nicht richtig sehen kannst?“ leise, kaum hörbar, kam diese Stimme von der Person vor ihm.

„Unsinn“, „warum, sag es doch wenn du es bist. Wenn du etwas auf dem Herzen hast, vielleicht kann ein Arzt das ja behandeln“

Dieses liebevolle Wesen, raubte ihm den Atem.

Als er ihn wiedergefunden hatte begann er langsam zu erzählen.

„Ich kann nicht zu einem Arzt, und es bringt auch nichts. Meine Erblindung ist an das Sharingan gekoppelt und muss mich nur noch daran gewöhnen. Das ist alles“

„Gibt es sonst noch etwas das du auf dem Herzen hast?“

„Das würdest du nie verstehen, also vergiss es.“

„Abe..“

„VERGISS ES!“

Und ohne das er es sehen konnte, zuckte der Blonde vor Angst zusammen und lehnte sich zurück an die Wand..

„Verzeih, ich wollte dich nicht verärgern, aber, wenn man etwas auf dem Herzen hat, sollte man es teilen, dann ist der Schmerz nicht ganz so groß und es findet sich vielleicht eine Lösung.“

„Ich will keine Lösung! Ich habe mein Leben damals zu gewählt. Es ist meine Entscheidung gewesen.“

„Deine eigene ...Entscheidung?“

Ohne das er es ihm verraten wollte, setzte er sich neben ihn, und erzählte langsam seine Geschichte. Von Sasukes Geburt und dem Versprechen damals ihn immer zu beschützen egal was es kostet, bis zu der Mission und Danzou. Die schreckliche Erinnerung an die Nacht und das er Sasuke zurücklassen musste weil er sonst nachträglich getötet worden wäre.

Naruto hörte aufmerksam zu. Und als Itachi fertig war mit seiner Geschichte, lehnte er sich vorsichtig an ihn.

„Mach mich bitte los, ich werde nicht gehen.“

Zögernd machte er die Fesseln los und sogleich umarmte Naruto ihn vorsichtig.

Itachi selbst, hatte das Gefühl sein Herz würde stehen bleiben.

Kapitel 12: first Shock

□□□□ Naruto □□□□

*Habe ich das grade richtig verstanden?
Dieser Danzou hat einen Auftrag erteilt, dass der gesamte Uchiha Clan ausgelöscht werden soll?
Aber wieso? Der Clan hat ihm doch gar nichts getan.
Wie muss Itachi sich nur gefühlt haben.
Mutter und Vater zu ermorden. Er muss sie doch auch geliebt haben.
Aber er hat Sasuke das Leben gerettet und sein eigenes dafür aufgegeben.
Ich bin ihm Dankbar. Sonst hätte ich mich nie mit Sasuke angefreundet. Ich wäre nie mit ihm zusammen gekommen.
Sasuke. Er muss mich vermissen. Er muss sich riesige Sorgen machen.
Ich muss zurück. Ich muss einfach zurück.*

*"Itachi ich... ich mache mir riesige Sorgen um Sasuke. Ich würde gerne zurück."
"Außer uns ist keiner hier. Sasuke wird herkommen und dich zurückholen und dann kann ich ihm endlich alles erklären. Ich habe nicht mehr viel Zeit. Er muss es endlich erfahren."*

Nickend stimmte der Blonde ihm zu. Sein Kopf lag immer noch auf der Schulter von seinem Entführer. Es war beruhigend irgendwie zu sehen wie er sich entspannte. Von ihm muss ein großer Druck abgefallen sein.

□□□□ Sasuke □□□□

*Schneller!
Immer schneller!
Ich muss ihn retten! Ich muss mich beeilen bevor etwas passiert.
Ich will dieses mal die Person die ich liebe beschützen können.
Auch wenn ich Itachi töten muss um Naruto zu beschützen aber er ist jetzt die wichtigste Person für mich.*

Langsam trat er in die große Höhle ein.
Sogleich hörte er ein paar Schritte und dann traten Itachi und Naruto ein.
Sofort läuft Naruto zu ihm und fiel ihm in die Arme. Doch wieso hielt Itachi ihn nicht fest? Wieso lies er ihn einfach laufen. Und offenbar hatte er Naruto während des Weges auch nicht festgehalten oder ähnliches.
Er umarmte seinen Geliebten kurz und schob ihn dann hinter sich.
"Bleibt hinter mir Naruto!"
"Sasuke hör auf bitte! Es ist anders als du denkst."
"Was...was redest du da?"

Itachi fiel vor ihm auf die Knie und legte den Kopf auf den Boden.
Er flehte Sasuke an ihm zuzuhören.

Er begann zu weinen und unter Tränen erzählte ihm wie er sich fühlte und was geschehen war. Und das es sein letzter Wunsch sei das Sasuke seinem Leben ein Ende setz.

Langsam Schrittes ging er auf den am Boden liegenden zu. Langsam zog er sein Schwert und stellte sich vor ihn.

Alle Gefühle die er damals empfunden hatten schossen in diesem Moment durch seinen Kopf. Er würde ihn so umbringen wollen wie Itachi seine Eltern ermordet hatte. Einsamkeit.

Trauer.

Ausgeschlossen zu werden.

Wut.

Falsches Mitleid.

Beleidigungen.

All das spiegelte sich in seinem Kopf wieder.

Die Einsamkeit im Krankenhaus und danach.

Die Trauer um seine Eltern die jedes Jahr wieder kamen.

Den Ausschluss von anderen Kindern aus Angst vor dem großen Clan oder das etwas geschieht wenn sie sich mit ihm einlassen und mit ihm spielen.

Die Wut auf seinen Bruder für das was geschehen war.

Das falsche Mitleid der Leute die ihm alle sein Beileid aussprachen und dann verschwanden.

Die Beleidigungen die er aufschnappte über Kinder die alleine aufwuchsen.

Als er es langsam wieder einen klaren Gedanken fasste hatte er das Schwert hoch erhoben und starrte auf Itachi her ab.

Heiße Tränen rannten über seine Wangen. Tränen der Verzweiflung.

Sollte er es tun? Sollte er ihn Leben lassen?

Er sah ihn lange an und als er sich entschlossen hatte wurde er weggezogen.

Naruto. Wieso beschützt er Itachi?

"Sasuke hör auf! Du hast doch gehört das er es nicht tun wollte. Er wollte dich nur beschützen. Bitte..lass ihn am Leben!"

"Naru.. to"

Wieso?

Wieso beschütze er ihn?